

eResearch-Infrastruktur für sportwissenschaftliche Motorikforschungsdaten – motor research data (MoRe Data)



Die motorische Leistungsfähigkeit im Allgemeinen und die Leistungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen im Besonderen sind in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung ein relevantes Thema. Daten zur motorischen Leistungsfähigkeit werden in einer Vielzahl von Projekten seit Jahrzehnten national und international erhoben, jedoch ist die aktuelle Studienlage

gekennzeichnet durch uneinheitliche und teilweise widersprüchliche Ergebnisse (vgl. u. a. Olds et al., 2006). Forschungsfragen wie z.B.: „Hat sich die motorische Leistungsfähigkeit in den vergangenen Dekaden verändert?“, oder „Gibt es regionale Unterschiede in der motorischen Leistungsfähigkeit?“, lassen sich derzeit nur begrenzt statistisch fundiert beantworten. Zudem führen viele erhobene Daten nie zu Publikationen und bleiben damit den interessierten Forschergruppen und der interessierten Öffentlichkeit verwehrt.

Datenpool schaffen und zugänglich machen

Im Juli 2014 startete nach langen Vorarbeiten am Institut für Sport und Sportwissenschaft des KIT das von der deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Projekt MoRe data. Das zentrale Ziel von MoRe data ist, verfügbare Daten zur motorischen Leistungsfähigkeit in einer eResearch-Infrastruktur zu bündeln und der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Weiterhin sollen im Rahmen von MoRe Data umfassende Normdaten generiert werden und Materialien zu sportmotorischen Tests zur Verfügung gestellt werden.

Im Mittelpunkt stehen in einem ersten Schritt Daten des Deutschen Motorik-Tests 6-18 (Bös et al., 2009) sowie weiterer ausgewählter normierter Testaufgaben mit großem Verbreitungsgrad. MoRe data soll

sowohl für Wissenschaftler als auch für Praktiker wie zum Beispiel Übungsleiter, Lehrer, Ärzte und die interessierte Öffentlichkeit kostenfrei zugänglich sein.

In Kooperation mit der Bibliothek des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) und IT-Experten soll mit MoRe data eine webbasierte Anwendung entstehen, deren eingepflegte Forschungsdaten als zitierfähiger und international nachgewiesener Datensatz jederzeit exportiert und weiterverwendet werden können. Sowohl Rohdatensätze als auch deskriptive Statistiken sollen zur Verfügung gestellt werden. Erfasste Forschungsdaten werden versioniert abgelegt, langfristig gespeichert und zitierfähig aufbereitet. Dadurch sollen Anreize entstehen, eigene Forschungsdaten zu teilen sowie selbst mit zitierfähigen Daten weiter Forschung zu betreiben, um den Datenbestand zu verbessern und auszubauen. MoRe data will damit explizit einen Beitrag zur wissenschaftlichen Verwertbarkeit von Motorikforschungsdaten leisten.

Interessierte Forscher sind eingeladen, mitzuarbeiten. Aktuelle Informationen zum Projekt finden sich unter: <http://www.motor-research-data.de>.



CLAUDIA ALBRECHT, PROF. DR. KLAUS BÖS, LARS SCHENKER, PROF. DR. ALEXANDER WOLL

Literatur

- Bös, K., Schlenker, L., Büsch, D., Lämmle, L., Müller, H., Oberger, J. & Tittlbach, S. (2009). Deutscher Motorik-Test 6-18:(DMT 6-18). Hamburg: Czwalina.
- Olds, T., Tomkinson, G., Leger, L. & Cazorla, G. (2006). Worldwide variation in the performance of children and adolescents: an analysis of 109 studies of the 20-m shuttle run test in 37 countries. *Journal of sports sciences*, 24(10), 1025-1038.

Kongress "Wie bringen wir Kinder und Jugendliche in Bewegung?" März 2015



Rund um das Institut für Sport und Sportwissenschaft, auf dem Campus des KIT, wird am 13. und 14. März 2015 in einem umfangreichen Vortrags- und Kursangebot die Frage beantwortet: „Wie bringen wir Kinder und Jugendliche in Bewegung?“ Erkenntnisse aus der Wissenschaft werden dann praxisnah vermittelt, der eine oder andere Schweißtropfen wird fließen, wenn die Umsetzungsmöglichkeiten in den Bereichen Bewegung, Spiel, Sport, Kinderturnen und Ernährung von den Interessierten selber ausprobiert werden. Als Hauptreferenten des Kongresses 2015 konnten Prof. Dr. Amara Renate Eckert, Prof. Jutta Allmendinger und Sarah Wiener motiviert werden.

Die Online-Anmeldung zum Kongress wird Ende Dezember 2014 unter www.kongress-ka.de freigeschaltet werden.